

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **88=108 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Missbilligung, falls sie sich rechtfertigt, und gibt bekannt, worauf es ihm am folgenden Tag ankommt.

Ein straff organisierter innerer Dienst — für die Seele der Kompagnie ausschlaggebend — gewährt auch ein tadelloses Benehmen des angehenden Wehrmannes im Ausgang, er gewährt — verbunden mit geeignetem soldatischem Unterricht — die Achtung und Liebe zu seiner Uniform, dem Ehrenkleid, das nicht durch Ordonnanzwidrigkeiten und Nachlässigkeiten verunstaltet wird, — er festigt aber endlich durch seine erzieherische Wirkung den Charakter des werdenden Soldaten und feilt ihn gegen das Gift zersetzender Propaganda.

MITTEILUNGEN

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

San.-Hptm. *Oskar v. Wartburg*, geb. 1875, verstorben am 9. Dezember 1941 in Aarburg.

San.-Oberstlt. *Friedrich Büeler*, geb. 1859, verstorben am 13. Dezember 1941 in Bern.

Inf.-Hptm. *Joh. Lorenz Cagianuth*, geb. 1880, verstorben am 13. Dezember 1941 in Zürich.

San.-Oberstlt. *Hans Hunziker*, geb. 1878, Chef des Hygienedienstes der Armee, verstorben am 17. Dezember 1941 in Basel.

Fl.-Leutnant *Gustav Staub*, geb. 1917, Pilot Fl. Kp. 11, verstorben am 17. Dezember 1941 im Aktivdienst.

Capitaine d'Inf. *Maurice Moeckli*, né en 1893, Cdt. Cp. fr. mitr. IV/232, décédé le 20 décembre 1941 au service actif.

Justiz-Oberst *Hermann Henrici*, geb. 1889, Ter. Ger. 2, verstorben am 22. Dezember 1941 in Basel.

Art.-Oberst *Robert Schöpfer*, geb. 1869, verstorben am 27. Dezember 1941 in Solothurn.

Justiz-Hauptmann *Peter Gunzinger*, geb. 1879, verstorben am 28. Dezember 1941 in Solothurn.

Oberstlt. Mot. Trsp. Trp. *Paul Taverna*, geb. 1897, Kdt. eines Motorfahrzeugparkes, verstorben am 2. Januar 1942 am Weissfluhjoch.

Genie-Oblt. *Robert Schild*, geb. 1884, verstorben am 3. Januar 1942 in Baden.

Kav.-Hauptmann *Hans Fischer*, geb. 1905, Regierungsrat, früher Kdt. Drag. Schw. 28, verstorben am 4. Januar 1942 in Basel.

Art.-Oblt. *Benjamin Leuzinger*, geb. 1885, verstorben am 4. Januar 1942 in Sitten.

Art.-Oberst *Wilhelm Hauser*, geb. 1877, verstorben am 10. Januar 1942 in Winterthur.

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: Oberst O. Büttikofer, Urtenen
Instruktionsoffizier der Genietruppen

Vorwort des Redaktors

Es wurde mir der ehrenvolle Auftrag zuteil, die Redaktion des Zeitschriftenteils der A. S. M. Z. zu übernehmen und ich gestatte mir, mich den geehrten Herren Lesern dieser Zeitschrift mit der ersten Nummer des Jahres 1942 als solcher vorzustellen.

Entsprechend der unbestrittenen, unter den derzeitigen Verhältnissen stets wachsenden Bedeutung der militärischen Zeitschriften, soll dieser Teil der A. S. M. Z. nach Massgabe des zur Verfügung stehenden Platzes weitgehend ausgebaut werden. Bereits hat sich eine grosse Zahl von Offizieren zu ehrenamtlicher Mitarbeit zur Verfügung gestellt, deren uneigennützigere Einsatzbereitschaft den geplanten Ausbau allein ermöglicht und deshalb hier von mir mit besonderem Nachdruck verdankt wird.

Für die Durchführung der Rezensionen habe ich vorerst folgende Richtlinien aufgestellt:

Als Minimum wird das Inhaltsverzeichnis der betreffenden Zeitschrift angeführt, mit der Absicht, Interessenten, die sich eingehender mit irgend einem Problem zu beschäftigen gedenken, einen möglichst weitgehenden Quellennachweis zu verschaffen.

Der Inhalt der wichtigeren, allgemein interessierenden militärischen oder anderweitigen Abhandlungen wird stichwortartig, knapp zusammengefasst skizziert, von der Tatsache ausgehend, dass selbst die beste Rezension das Lesen oder Studium des in Frage stehenden Aufsatzes oder Abhandlung nie ersetzen, sondern höchstens dazu anregen kann.

Ueber Arbeiten, Abhandlungen oder Aufsätze, die Belange irgend welcher Art, unserer Armee im besonderen oder unserer Landesverteidigung im allgemeinen berühren, wird von Fall zu Fall im Textteil der A. S. M. Z. eine ausführliche Sonderberichterstattung erfolgen.

Die Gliederung der Rezensionen erfolgt nach folgenden Grundsätzen: